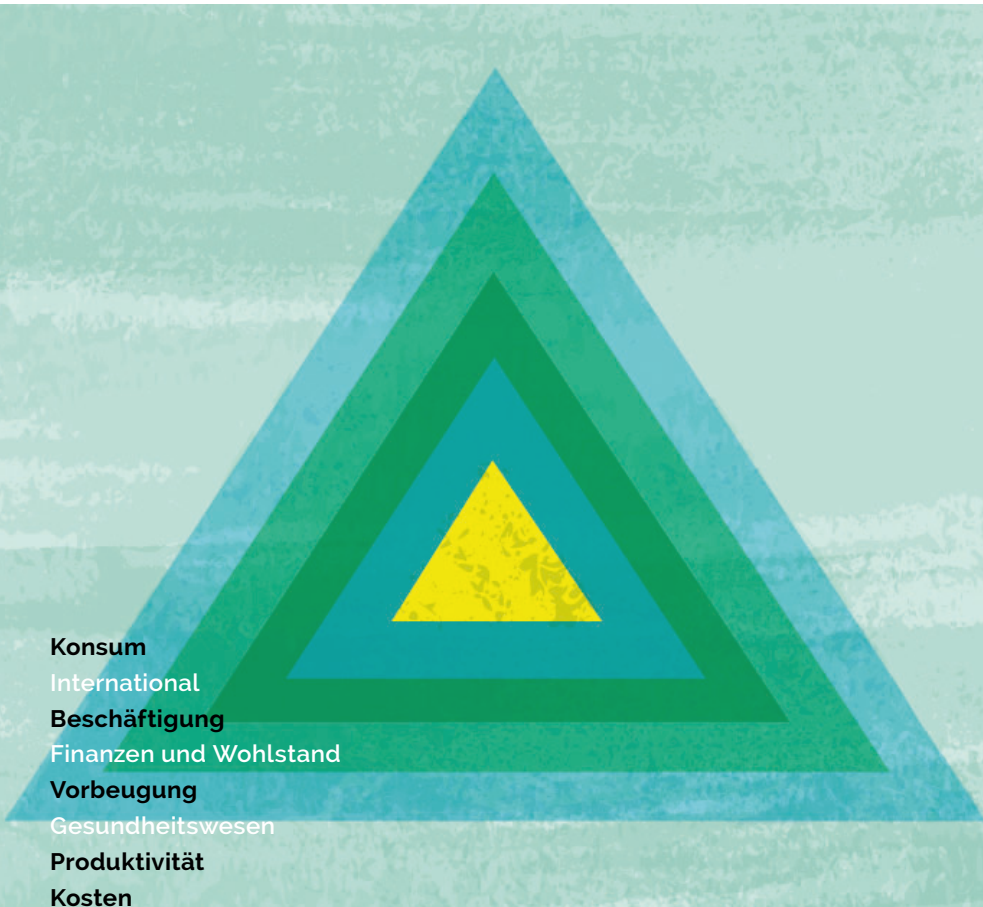


# Gesundheit gleich Wohlstand

Die wirtschaftlichen Auswirkungen  
der Langlebigkeit in Deutschland



## Auf einen Blick: Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Langlebigkeit in Deutschland

- Über-50-Jährige machen in Deutschland bereits **mehr als ein Drittel der Beschäftigten** (37 % der Erwerbsbevölkerung) aus – bis 2035 könnte ihr Anteil auf **50 %** ansteigen.
- Ältere Haushalte (geführt von Menschen über 50) geben **6 von 10 Euro** im deutschen Markt aus. Dies entspricht einem Anteil von **25 % des BIP** im Jahr 2015.
- Der Gegenwert unbezahlter Leistungen von älteren Deutschen, wie etwa ehrenamtliche Tätigkeiten oder Pflege, **ist doppelt so hoch wie die Verteidigungsausgaben Deutschlands. defence.**

Eine alternde Bevölkerung wird in der Regel als etwas Negatives dargestellt. Aber ältere Menschen sind keineswegs ein Kostenfaktor. Vielmehr tragen sie erheblich zur Gesellschaft und Wirtschaft eines Landes aus.

Dieser Beitrag könnte sogar noch deutlich höher sein, wenn wir vermeidbare Barrieren (vor allem schlechte Gesundheit) für Arbeit, Konsum, Pflege und Ehrenamt überwinden würden.

Wir wissen, dass in Ländern, die stärker in ihr Gesundheitswesen investieren, mehr Menschen arbeiten, konsumieren und ehrenamtlich tätig sind und dass die Investitionen in die gesundheitliche Vorbeugung eine Rendite liefern. Wenn in den G20-Staaten nur 0,1 Prozentpunkte mehr für die Gesundheitsprävention ausgegeben werden, können die Ausgaben älterer Verbraucher um 9 % und die Zahl der ehrenamtlichen Tätigkeiten um durchschnittlich 10 Stunden erhöht werden.

In diesem Bericht zeigen wir auf, welchen wirtschaftlichen Beitrag ältere Menschen in Deutschland heute leisten.

Außerdem erläutern wir, mit welchen Maßnahmen sich in den kommenden Jahren eine Dividende der Langlebigkeit erzielen ließe, die für die wirtschaftliche Erholung nach COVID-19 entscheidend sein könnte.

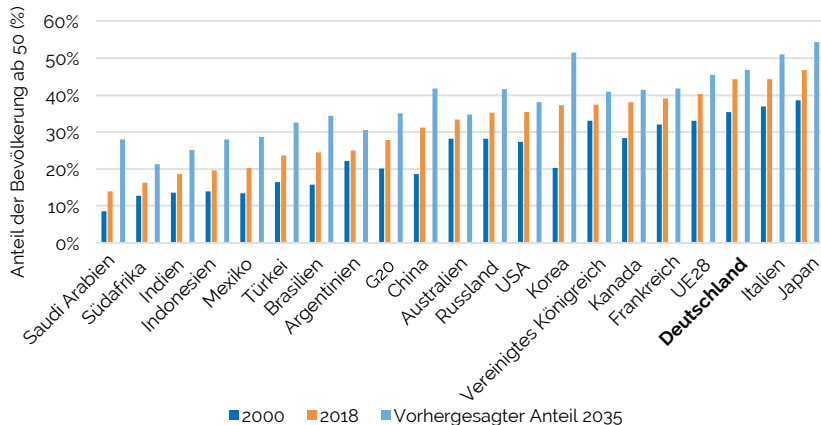
Wir rufen die Bundesregierung dazu auf, sich nicht nur am Grünbuch zum Thema Altern der Europäischen Kommission zu orientieren,

sondern einen echten New Deal für die alternde Gesellschaft abzuschließen. Dieser müsste einen Anstieg der Vorsorgeausgaben auf 6 % des Budgets für das Gesundheitswesen sowie eine größere Unterstützung für die bezahlten und unbezahlten Leistungen älterer Menschen beinhalten.

## Die Deutschen werden immer älter

- Im Jahr 2018 waren **44 %** der Bevölkerung mindestens 50 Jahre alt – bis zum Jahr 2035 wird dieser Wert auf **47 %** ansteigen.

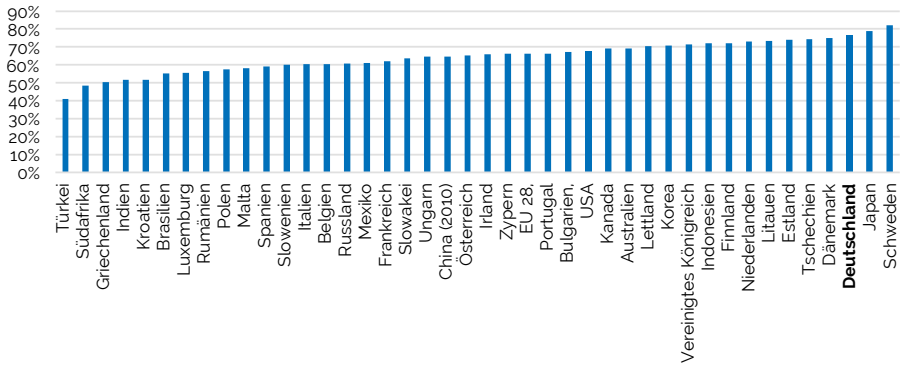
### Geschätzter und vorhergesagter Anteil der (über) 50-Jährigen an der Bevölkerung (2000 bis 2035)



### Ältere Menschen arbeiten und konsumieren immer mehr und unterstützen einen wachsenden Anteil der Wirtschaft.

- In Deutschland sind **77 % der Menschen zwischen 50 und 64** erwerbstätig.
- Bereits 2017 war **mehr als jeder dritte Erwerbstätige** (37 % der Erwerbsbevölkerung) in Deutschland mindestens 50 Jahre alt – **2035** könnte es **jeder zweite sein**.
- 2018 erwirtschafteten Erwerbstätige ab 50 mehr als **jeden dritten Euro** (37 %), der in der deutschen Wirtschaft verdient wurde. Dies entspricht etwa 15 % des BIP.
- Wenn die Beschäftigung von Menschen über 50 auf das Niveau Islands angehoben werden könnte, würde das BIP in der EU um durchschnittlich **11 %** wachsen.

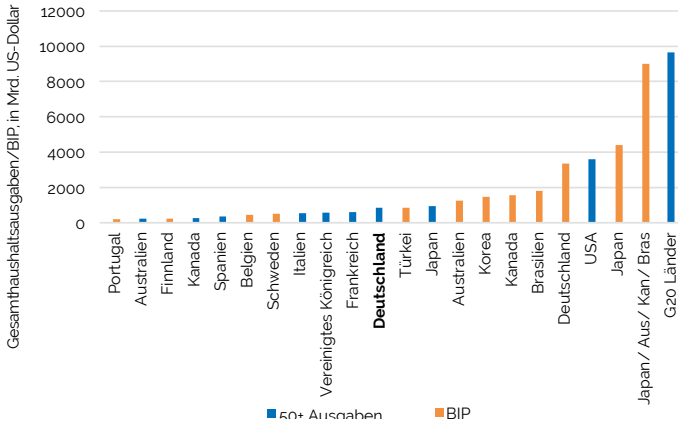
## Beschäftigungsrate Altersgruppe 50 bis 64



## Ältere Menschen machen einen wachsenden Anteil des Verbrauchermarkts aus.

- Mehr als **6 von 10 Euro** in der deutschen Wirtschaft werden von älteren Haushalten (geführt von Menschen über 50) ausgegeben. Dies entspricht 2015 einem Anteil von **25 % des BIP**. Das sind insgesamt 838 Milliarden US-Dollar und damit mehr als das BIP von Schweden.
- In allen G20-Staaten werden sich die Märkte weiterentwickeln, um dem Geschmack und den Interessen älterer Menschen gerecht zu werden, die eine zunehmend dominante Rolle bei den Konsumausgaben spielen. Zu den wichtigsten Branchen und Bereichen gehören hier Wohnen und Versorgungsleistungen, Gesundheit, Transport, Freizeit und Kultur sowie Haushalt und Dienstleistungen.

## Gesamtverbrauch für Haushalte ab 50 in den Ländern der G20 (2015)



### Die unbezahlten Leistungen älterer Menschen stärken Gemeinschaften und unterstützen auch die formelle Wirtschaft.

- Ältere Menschen erbringen durch unbezahlte Leistungen wie ehrenamtliche Tätigkeiten, die Pflege von Angehörigen oder die Betreuung ihrer Enkel einen erheblichen Mehrwert für die Gemeinschaft. Würden diese unbezahlten Leistungen der Menschen über 50 in Deutschland vergütet, käme man auf einen Anteil von **2,7 % des BIP** – etwa **doppelt so viel wie die Verteidigungsausgaben Deutschlands**.

**Aber durch vermeidbare Hürden wie etwa nicht inklusive Produkte und Dienstleistungen und vor allem durch einen schlechten Gesundheitszustand werden zu viele Menschen von Arbeit, Konsum, Ehrenamt und Pflege ausgeschlossen.**

Vergleich der G20-Staaten:

- In den Ländern mit höheren Ausgaben für das Gesundheitswesen können ältere Menschen (im Durchschnitt) **mehr arbeiten, mehr ausgeben** und **mehr ehrenamtliche Tätigkeiten** übernehmen.
- Ein Anstieg der Anzahl der Menschen, die ihren Gesundheitszustand als gut bezeichnen, um 1 Prozentpunkt steht im Zusammenhang mit einem Anstieg des Durchschnittskonsums der Menschen über 60 um 1 % und zusätzlichen 0,7 Ehrenamtsstunden pro ältere Person pro Jahr (das sind für ganz Deutschland rund 12,5 Millionen Stunden).

- Länderübergreifend steht ein Zuwachs der Ausgaben für die Gesundheitsvorsorge um nur 0,1 Prozentpunkte im Zusammenhang mit einem Anstieg von 9 % der Jahresausgaben von Menschen über 60 und 10 weiteren Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit für alle über 65.

Die COVID-19-Pandemie hat eine außergewöhnliche Gelegenheit für die Gesellschaft geschaffen, der Gesundheitsvorsorge die richtige Priorität einzuräumen und ältere Menschen zu unterstützen. Inmitten der Verwüstungen, die sie angerichtet hat, hat sie uns auch den Zusammenhang zwischen unserer Wirtschaft und dem Gesundheitswesen aufgezeigt und die Gefahren von zu niedrigen Investitionen in die gesundheitliche Vorbeugung offengelegt.

Das Grünbuch zum Thema Altern der Europäischen Kommission bietet eine Chance für katalytisches Handeln als Antwort auf die Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft und für die Maximierung der Chancen des Alterns.

Nutzen wir diesen Mentalitätswandel, um heute die Mittel zu binden, die wir morgen für eine Dividende der Langlebigkeit brauchen werden

# Es ist an der Zeit für einen New Deal der alternden Gesellschaft

## 1. In das Gesundheitswesen investieren und seinen wirtschaftlichen Wert erkennen

- mindestens 6 % des Budgets für das Gesundheitswesen für die Prävention ausgeben (Kanada hat diesen Wert bereits erreicht; die meisten Länder sind jedoch noch weit davon entfernt)
- Ungleichheiten im Gesundheitswesen angehen: Eingriffe in das Gesundheitswesen auf die Bedürfnisse benachteiligter Gruppen zuschneiden und den Ausgaben für die Gesundheit benachteiligter Bevölkerungsteile jeden Alters Vorrang geben
- das BIP durch eine Kennzahl ergänzen, die auch Gesundheit und Inklusion einkalkuliert (etwa den Inclusive Development Index).

## 2. Die Arbeit in einer alternden und sich wandelnden Welt unterstützen

- Anreize für Arbeitgeber schaffen, die Hürden für die Beschäftigung älterer Menschen abzubauen
- rechtliche Hindernisse (etwa die Pflichtaltersgrenze für die Rente) beseitigen und Menschen für eine längere Arbeit in flexiblen Positionen belohnen und unterstützen
- in lebenslanges Lernen investieren:

## 3. Chancen für die Nutzbarmachung der wachsenden Macht älterer Menschen als Verbraucher erschließen

- die Gesundheitswirtschaft in Anerkennung ihres ökonomischen Werts unterstützen
- Unternehmen mit älterer Kundschaft unterstützen
- Hürden für den lokalen Konsum abbauen

## 4. Unbezahlte Leistungen anerkennen und fördern

- engagierte Großeltern und Menschen unterstützen, die etwa ihre Angehörigen pflegen
- ehrenamtliche Tätigkeiten in jedem Alter ermöglichen und belohnen

Dieser zusammenfassende Bericht wurde mit der finanziellen Unterstützung von Sanofi ermöglicht.

Alle Quellenangaben sind im vollständigen Bericht Health equals wealth: The global longevity dividend enthalten: <https://ilcuk.org.uk/healthequalswealth>

Health equals wealth: The global longevity dividend ist ein unabhängiger Bericht des ILC und entstand mit Unterstützung durch Sanofi Pasteur und Legal & General.

## Über das ILC

Das International Longevity Centre UK (ILC) ist ein britischer Thinktank, der sich auf die Auswirkungen der Langlebigkeit auf die Gesellschaft spezialisiert hat. Das ILC wurde 1997 als eines der Gründungsmitglieder der International Longevity Centre Global Alliance, einem internationalen Netzwerk zur Langlebigkeit, eingerichtet. Wir verfügen über herausragendes Fachwissen auf den Gebieten demografischer Wandel, Alterung und Langlebigkeit. Dieses Fachwissen nutzen wir, um über die Auswirkungen der Alterung auf die Gesellschaft zu informieren. Zusammen mit Fachleuten, politischen Entscheidungsträgern und Ärzten regen wir zu Gesprächen an und bereiten den Weg für Lösungen für eine Gesellschaft, in der alle Menschen unabhängig von ihrem Alter gut und erfolgreich leben können.

**ilc...**

**International  
Longevity Centre UK**

Vintage House  
36-37 Albert Embankment  
London SE1 7TL  
Tel : +44 (0) 203 242 0530  
[www.ilcuk.org.uk](http://www.ilcuk.org.uk)

Erschienen im November 2021 © ILC-UK 2021

Als gemeinnützige Organisation eingetragen unter der Nummer: 1080496.